

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2008/181

Fachbereich/Amt: II - Amt für Bildung, Familie, Kultur und Sport Datum: 20.11.2008
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Wagenaar / 604-140

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kultur- und Sportausschuss	08.12.2008	öffentlich
Verwaltungsausschuss	20.01.2009	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	24.02.2009	öffentlich

Nutzungskonzept für das Sportstadion

Die Planungsgruppe Freiraum hat in der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 29.09.2008 (Protokoll Nr. 92, 4 d. N.) verschiedene Entwicklungsalternativen für die Nutzung des Stadions aufgezeigt und letztlich eine Entwicklung anhand der Entwicklungsalternative 1 empfohlen, da in den anderen Varianten kaum Entwicklungschancen vor allem in räumlicher Hinsicht gesehen werden. Eine Ausweitung der Alternative 1 um verschiedene Vorschläge aus den anderen Entwicklungsalternativen ist möglich. Um über die Weiterentwicklung des Stadions und eine Konzeption entscheiden zu können, wurde auch aufgrund der Fragestellung im Ausschuss Kostenermittlungen für die verschiedenen Maßnahmen vorgenommen:

1. Leichtathletikanlagen und Lagerflächen für die Gerätschaften unter der Tribüne

Im Bereich der Leichtathletikanlagen ist insbesondere eine Verschleißschichtenerneuerung der Tartanbahn erforderlich. Hierfür liegt eine Kostenschätzung in Höhe von 69.000,00 € vor. Die Mittel wurden im Investitionsprogramm für das Jahr 2010 aufgenommen. Die anderen Leichtathletikanlagen sind in einem ordentlichen Zustand, sodass hierfür keine Sanierung erforderlich ist. Hierbei ist auch zu bedenken, dass hauptsächlich die 400-m-Bahn von den Schulen genutzt wird. Die Schulen nutzen ansonsten überwiegend ihre eigenen Außensportanlagen. Da eine Nutzung der Lagerflächen unter der Tribüne durch die Bundeswehr nicht mehr erfolgt, hat sich die räumliche Situation entspannt. Weil es sich um Leichtathletikgerätschaften der nutzenden Vereine handelt, sind die Vereine auch für den Zustand und die entsprechend ordnungsgemäße Lagerung verantwortlich. Falls ein Vereinsheim errichtet werden sollte, können hier noch weitere Lagermöglichkeiten mitgeschaffen werden.

2. Flutlicht

Um eine dauerhafte Nutzung des Sportstadions und der Schützenwiese nicht nur für den Trainingsbetrieb, sondern auch für den Punktspielbetrieb sicherzustellen, ist die Installation einer Flutlichtanlage im Stadion erforderlich. Die Kosten hierfür werden sich auf ca. 40.000,00 € belaufen.

3. Pflasterung auf der Schützenwiese entfernen

Für das Aufnehmen des Pflasters aus dem Umlauf, einen Bodenaustausch und eine Rasenansaat würden Kosten i.H.v. 17.000,00 € entstehen. Wenn die Pflasterung auf der Schützenwiese entfernt wird und ein Rasenspielfeld wieder angesät wird, erhält man zusätzlich zum Kleinspielfeld, das dann anders angeordnet werden kann, eine trapezförmige weitere Trainingsfläche. Um diese Flächen ganzjährig nutzen zu können, wäre auch ein Versetzen der Flutlichtmasten erforderlich. Die Anlegung eines normgerechten Spielfeldes auf der Fläche ist nicht möglich. Eine deutliche Verbesserung der Funktionalität der Schützenwiese durch das Entfernen des Pflasters wird nicht gesehen

4. Vereins- oder Clubhaus

Es hat sich aus den Gesprächen bei der Erarbeitung des Konzeptes ergeben, dass für eine nicht nur fußballerische Nutzung des Stadions die Errichtung eines Vereinsheimes an einer zentralen Stelle auf dem Gelände anzustreben ist.

Der MSC hat sich bereits ein provisorisches Vereinsheim unter der Tribüne angelegt. Dieses kann durch andere Vereine nicht mitgenutzt werden. Der Schützenverein nutzt die Schießhalle als Vereinsheim und der Tennisverein verfügt auf seinem Gelände über ein eigenes Vereinsheim. Eine Mitnutzung dieser Räumlichkeiten ist durch die Fußballer nur sehr schwer zu realisieren, da sich diese Gebäude nicht an einem zentralen Punkt auf dem Gelände befinden. Die Errichtung eines Vereinsheimes in massiver Bauweise würde ca. 80.000,00 € kosten. Eine teilweise Nutzung der Tribüne als Vereinsheim ist technisch nur sehr schwer zu realisieren und mit immensen Kosten verbunden.

Da der Tennisverein Grün-Weiß derzeit über die Überdachung eines weiteren Außenplatzes nachdenkt, besteht ggf. die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Tennisverein eine bauliche Lösung zu finden, die sich an einem zentralen Punkt auf dem Gelände befindet und sowohl als überdachter Tennisplatz sowie auch als Vereinsheim bzw. Clubhaus genutzt werden kann. Diese Lösung würde sich auch aus Kostengründen anbieten, da hier zwei Projekte miteinander verbunden werden können. Hier sind die weiteren Gespräche abzuwarten.

5. Verbesserung der Erschließungssituation

Derzeit erfolgt die Erschließung der Anlage über die Eyhauser Allee und ist nicht besonders gut zu erkennen. Eine Erschließung über die Straße Am Delf ist wünschenswert. Die Parkplatzflächen befinden sich jedoch nicht im Eigentum der Gemeinde. Für die Verbesserung der Eingangssituation in diesem Bereich durch ein größeres gut sichtbares Eingangstor und eine Beschilderung werden Kosten in Höhe von 3.000,00 € entstehen. Eine verbesserte Beschilderung ist auch im Bereich des Zuganges über die Eyhauser Allee möglich.

6. Teilweise Entfernung der Banden des MSC

Um das Stadion besser erkennen zu können und eine bessere Sichtbeziehung zu ermöglichen, wäre eine teilweise Entfernung der Banden, die vom MSC angebracht wurden, zumindest im Eingangsbereich über die Eyhauser Allee erforderlich. Es müssen anstelle der Banden teilweise neue Schalttafeln angeschafft werden, die dann jährlich montiert werden können. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 2.000,00 €. Zum jährlichen Sandbahnrennen ist ein erneutes Anbringen der Banden erforderlich. Die jährlichen Kosten für die Montage belaufen sich auf 3.000,00 €. Mit dem MSC wäre ggfs. zu regeln, ob die wiederkehrende Montageaufwendungen vom Verein getragen werden bzw. in Eigenleistung durchzuführen sind.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf 211.000,00 €.

Bei einer Attraktivitätssteigerung und einer weiteren Nutzung durch den VfL Bad Zwi-schenahn ist eine Finanzierung dieser Maßnahmen durch die Aufgabe von ein bis zu zwei Sportplätzen am Elmendorfer Damm und den Verkauf als Bauplätzen möglich. Nach einer überschlägigen Ermittlung dürften bei der Verwertung eines Sportplatzes ca. 150.000,00 € bis 200.000,00 € und bei der Verwertung von 2 Sportplätzen ca. 300.000,00 € zu erzielen sein.

Das Stadion soll in der Zielsetzung das vorhandene Sportangebot in der Gemeinde auch für eine mögliche touristische Nutzung abrunden. Dies wurde uns auch noch einmal in einem Gespräch mit dem Leiter der Jugendherberge bestätigt. Hier wird durchaus ein Bedarf gesehen.

Beschlussvorschlag:

Eine Attraktivitätssteigerung des Stadions soll nach dem Vorschlag der Entwicklung-alternative 1 der Planungsgruppe Freiraum durchgeführt werden. Die in der Vorlage ge-nannten Maßnahmen sollen nach folgender Priorität durchgeführt werden:

1. Sanierung der Verschleißschicht der Tartanbahn
2. Installation einer Flutlichtanlage
3. Verbesserung der Erschließungssituation
4. Anschaffung von Schaltafeln um eine Demontage der Bandenanlage zu gewährleisten
5. Schaffung eines Vereinsheimes

Zur Finanzierung der Maßnahmen wird ein Sportplatz in Rostrup zu Wohnbauland entwik-kelt und als Wohnbauland verkauft, die entsprechenden planungsrechtlichen Schritte sind zu veranlassen.

Bezüglich der Schaffung eines Vereinsheimes sind weitere Gespräche mit dem Tennisver-ein zu führen und die Folgekosten zu ermitteln.